



Pauluskirche – das Generationennetz

Identitätsprofil

Selbstverständnis

Die Pauluskirche – das sind Menschen, die zu ihr gehören, die sich angesprochen fühlen, sie aufsuchen, sich für sie engagieren oder für sie arbeiten.

Sie ist Teil der Evangelisch-reformierten Gesamtkirchgemeinde Bern und der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Sie ist Teil der weltweiten Kirche.

Die Pauluskirche ist Begegnungsort und Lebensraum für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, für Familien, für Einzelne und Gruppen. Sie lebt das gleichberechtigte Nebeneinander und Miteinander der Generationen.

Wurzeln

Die Pauluskirche ist bewegt von der Frage nach Gott und lässt sich leiten von der Lebensfreundlichkeit des Evangeliums.

Sie fördert den respektvollen Umgang miteinander und setzt sich ein für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung.

Haltung

Die Pauluskirche nimmt die Menschen in ihren unterschiedlichen Bedürfnissen, Lebensformen, Lebensphasen und Situationen wahr – unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft, Nationalität, Bildung, Beruf, Leistung und Prestige.

Sie begegnet ihnen mit Aufmerksamkeit und sucht den Dialog.

Sie sieht die Menschen mit ihren verschiedenen Gaben.

Sie lebt und handelt so, dass die Menschen der verschiedenen Generationen sich als dazugehörig erleben können.



Ausstrahlung

Die Pauluskirche ist Initiatorin für Begegnung, Austausch und Gemeinschaft.

Sie ist präsent im Alltag der Menschen. Sie ist ein Ort zum Feiern.

Sie gibt Raum für Beteiligung, Mitwirkung, Eigeninitiative und vielfältige Handlungsformen.

Sie ermöglicht ihren Besuchern, zur Ruhe zu kommen und Kraft zu schöpfen.

Sie ist ein Forum für Bildung und Auseinandersetzung mit Lebens- und Glaubensfragen, für alle Generationen, auf der Basis des Evangeliums.

Sie ist gastlich und wertschätzend, vielstimmig und farbenfroh, spielerisch und lebhaft, verständlich und verbindlich, konsensorientiert und konfliktfähig, sozial und unterstützend, prophetisch und zukunftsfähig.

Tätigkeiten

Die Pauluskirche verkündet das Evangelium in den vier Handlungsfeldern feiern, lernen, zusammenleben, sozial handeln.

Sie pflegt den Dialog mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, begleitet sie in Alltag und Festtag und fördert ihr selbständiges Handeln.

Sie fördert die Gemeinschaft durch zielgruppenspezifische und generationenverbindende Anlässe.

Sie geht zu den Menschen.

Sie begleitet Menschen bei Sinnfragen und auf ihrem spirituellen Weg.

Sie gestaltet den Rahmen, damit Menschen und Generationen wichtige Ereignisse rituell begehen können (Segnung, Taufe, Konfirmation, Trauung, Trauergottesdienst).

Sie bietet Entlastung im Alltag und fördert Initiativen für Unterstützung und Selbsthilfe.

Sie kümmert sich um Menschen in Not, Krisen und Übergangssituationen.

Sie nimmt aktuelle Themen auf und bietet eine Plattform für Information, Gespräch, Meinungsbildung und Engagement.

Sie engagiert sich in sozialpolitischen Themen und für Entwicklungsfragen.

Sie ergreift Partei für Benachteiligte und Ausgegrenzte.

Sie sucht den ökumenischen und interreligiösen Dialog.

Sie pflegt das Musizieren und Singen in vielfältigen traditionellen und modernen Formen.

Sie führt kulturelle Anlässe durch und bietet anderen Institutionen Raum dafür.

Sie arbeitet mit Institutionen, Organisationen und Vereinen ihres Quartiers zusammen.



Leitkriterien für die Umsetzung des Identitätsprofils

Identität

Die Pauluskirche investiert ihre Ressourcen in die Entwicklung des Generationennetzes.

Sie setzt und überprüft ihre Prioritäten im Dialog mit ihren Zielgruppen.

Die Pauluskirche arbeitet daran, das Identitätsprofil so umzusetzen, dass es von allen Kirchenmitgliedern verstanden und erlebt werden kann.

Betriebsorganisation

Die Pauluskirche arbeitet interdisziplinär zwischen Behörde, Angestellten, Freiwilligen, Fachleuten und Vertretern ihrer Zielgruppen.

Sie bietet Ehrenamtlichen und Freiwilligen verschiedene Formen und Intensitäten der Beteiligung und achtet auf Klarheit, Wertschätzung, Austausch.

Sie fördert Kommunikation und Zusammenarbeit der verschiedenen Berufsgruppen: Katechet/innen, Organisten und Organistinnen, Pfarrer/innen, Sekretärin, Sigristen und Sigristinnen, sozialdiakonisch Mitarbeitende.

Sie schafft transparente, am Identitätsprofil orientierte Strukturen.

Sie achtet auf eine teamorientierte und eigenverantwortliche Arbeitsweise ihrer Angestellten und verleiht die dazu nötigen Kompetenzen.

Sie gestaltet ihren Betrieb benützungsfreundlich für Angestellte und Besuchende aller Generationen («Prinzip Lebendige Ordnung»).

Sie kommuniziert mit einer erkennbaren Identität sorgfältig gegen innen und aussen und nützt die verschiedenen Botschafter: Mitarbeitende, Mitglieder, Räume, Atmosphäre, Handlungssprachen, Gottesdienst, technische Mittel, «corporate identity».

Sie realisiert umweltverträgliche und ökologisch nachhaltige Lösungen.

Sie achtet gegen innen und aussen auf sozialpolitisch faire Bedingungen.



Kirchenräume

Die Pauluskirche nutzt ihre Kirche, ihre Häuser und ihre Aussenräume zugunsten der Bevölkerung im Quartier.

Sie gestaltet sie generationenfreundlich gemäss dem Identitätsprofil und achtet auf die verschiedenen Perspektiven und Bedürfnisse ihrer Zielgruppen.

Angebote

Die Pauluskirche achtet auf eine gute Balance ihrer Angebote:

- zielgruppenorientiert und generationenverbindend;
- gemeinschaftlich, gottesdienstlich, meditativ, seelsorglich, sozialdiakonisch, katechetisch, erwachsenenbildnerisch, kulturell;
- von niederschwellig über mittel- bis hochschwellig.

Sie pflegt das Spiel als generationenverbindende Lern- und Beziehungsform.

Sie verbindet alte und neue Formen und fördert die Vielfalt von

Handlungssprachen entsprechend den verschiedenen Bedürfnissen der

Generationen (Predigt, Gespräch, Geschichten, Rituale, Musik, Bewegung, Gestalten, Spiel, Theater, Kunst, Raumgestaltung ...).

Sie überprüft Ihre Strategie und die einzelnen Angebote durch Einholen von Rückmeldungen bei den Zielgruppen.